

Welterbetag in der Lausitz: Alle Augen auf den Muskauer Park!



Lucisee und neues Schloss, Foto: René Egmont Pech

Am 04. Juni stehen die UNESCO-Welterbestätten wieder im Fokus der Öffentlichkeit

Sind Sie neugierig auf Pücklers knallrotes Schloss der Lausitz? Möchten Sie durch den weitläufigen Park des extrovertierten Fürsten schlendern? Oder wollen Sie auf der Doppelbrücke die Verbindung zwischen Deutschland und Polen spüren? Dann lohnt sich ein Besuch im Muskauer Park/ Park Mużakowski, der seit 2004 zu den von der UNESCO anerkannten Welterbestätten gehört.

Bewusstsein für das Natur- und Kulturerbe

Der Muskauer Park ist Teil eines Netzwerks aus aktuell 1.157 UNESCO-Welterbestätten in 167 Ländern weltweit. Als eine von nur zehn grenzüberschreitenden der 51 anerkannten Stätten in Deutschland wird hier die Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erlebbar. Alle Welterbestätten haben eines gemein: den außergewöhnlichen, universellen Wert, der sie weltweit einmalig macht. Dabei sind die Kategorien dieses bedeutenden Erbes vielfältig und reichen von einzelnen Bauwerken und archäologischen Stätten bis zu Räumen der Wildnis oder Kulturlandschaften. Um diese einzigartigen Zeugen der Menschheits- und Naturgeschichte über Generationen hinweg erlebbar zu erhalten, ist jede und jeder Einzelne aufgefordert, mit seinem individuellen Verhalten einen Beitrag zum Schutz und den Erhalt zu leisten. Passend hierzu lautet das diesjährige Motto vom Welterbetag „Unsere Welt. Unser Erbe. Unsere Verantwortung.“.



Mit partnerschaftlicher Unterstützung der Landkreise Bautzen und Görlitz sowie regionalen Sparkassen.

oberlausitz.

Gefördert durch:



DOMOWINA



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Eine Welterbestätte für die gesamte Lausitz

An verschiedenen Orten der Lausitz wirkte ein außergewöhnlicher Adliger im 19. Jahrhundert: Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Bekannt für sein schillerndes Leben galt er auch als Begründer der modernen Landschaftsgestaltung mit Einflüssen weit über die Grenzen Europas hinaus. In Muskau schuf er ein Meisterstück der Gartenkunst, dessen er sich 30 Jahre lang beiderseits der Neiße widmete. „Inspiriert vom Vorbild englischer Gärten, war er dennoch darauf bedacht, den Park möglichst naturbelassen mit nur wenig sichtbarem menschlichen Wirken zu formen, wie einer gestalteten Wegeführung.“, beschreibt Cord Panning als Geschäftsführer der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ die Vision Pücklers. Im Sinne der Nachhaltigkeit verwendete er viele heimische Gehölze und Bäume, die nun auch in Zeiten des Klimawandels ihre Stärke beweisen. Eine Stärke, die auch die flussüberquerenden Brücken seit dem Fall des Eisernen Vorhangs versinnbildlichen: Sie stellen nicht nur materielle Verbinder zwischen Deutschland und Polen dar, sondern stehen symbolhaft auch für die Zusammenarbeit der beiden Staaten bei der Wiederherstellung und Pflege des gemeinsamen, binationalen Welterbes.

Lausitz: Vielfalt an ausgezeichneten Erben

Der Muskauer Park ist jedoch nur ein Beispiel dafür, welche einzigartigen Kultur- und Naturdenkmäler in der Lausitz zu erleben sind. Durch Menschenhand geformt, entstanden über die Jahrhunderte zwei Landschaftsräume, die einerseits ein weitverzweigtes Labyrinth an Wasserwegen innehaben, andererseits eines der größten Teichgebiete Deutschlands beherbergen: die UNESCO-Biosphärenreservate Spreewald und Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Zwischen ihnen ist eine hufeisenförmige Landschaft gebettet mit Seen, die von der Eiszeit und jahrhundertelanger Bergbau- und Industriegeschichte zeugen: der UNESCO-Global Geopark Muskauer Faltenbogen/ Łuk Mużakowa. All diese landschaftlichen Gebiete werden in der Lausitz nur vollständig unter Berücksichtigung ihres kulturellen Erbes: Sowohl die gesellschaftlichen Bräuche und Feste der Lausitzer Sorben/ Wenden im Jahreslauf als auch seit kurzem der Bau und die Nutzung des Spreewaldkahns sind im deutschen Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

„UNESCO in der Lausitz“ ist ein Verbund der vier ausgezeichneten Stätten. Nicht nur zum Welterbetag können Sie den Muskauer Park in seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt erleben! Weitere Informationen, Ausflugsziele, Veranstaltungen und Führungstermine finden Sie unter www.muskauer-park.de.

Kontakt:

Susann Troppa

Projektleitung UNESCO 5

Landesamt für Umwelt - Referat N8

UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald

Schulstraße 9

D - 03222 Lübbenau/Spreewald

Tel: +49(0)3542/8921-15

e-mail: Susann.Troppa@LfU.Brandenburg.de



Mit partnerschaftlicher Unterstützung der Landkreise Bautzen und Görlitz sowie regionalen Sparkassen.

oberlausitz.

Gefördert durch:



DOMOWINA



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages